

Diskussionsgrundlage einer (Arbeits-)Definition „Multiplikator:innen“ (im Kontext der Digitalisierung)

Vorschlag von Engec, Endberg & van Ackeren-Mindl (12/2023)

Arbeitsbereich Bildungssystem 2 (AB-B2: Schwerpunkt Multiplikator:innen)
im Rahmen der Transferstelle des Kompetenzverbund lernen:digital

Für ein gemeinsames Verständnis und ein koordiniertes Vorgehen in AB-B2 sowie eine mittel- bis langfristig erkennbar einheitliche Außendarstellung ist eine abgestimmte (Arbeits-)Definition des Begriffs „Multiplikator:in(en)“ von zentraler Bedeutung. Aufgrund von verfügbaren Vorarbeiten soll nachfolgend eine (Arbeits-)Definition hergeleitet und zur weiteren Ausgestaltung als Diskussionsvorlage den weiteren Beteiligten in AB-B2 zur Verfügung gestellt werden. Erklärtes Ziel ist es, eine möglichst für alle Teilprojektvorhaben in AB-B2 passende Formulierung zu finden, die keineswegs Anspruch auf Vollständigkeit besitzen oder einer kontextsensiblen Erweiterung falls notwendig entgegenstehen soll.

Hintergrund: vielschichtiges Verständnis

Eine in AB-B2a durchgeführte breite Recherche zu Multiplikator:innen im Bildungsbereich zeigt bisher keine einheitliche Auffassung, was unter „Multiplikator:innen“ verstanden werden kann. Die wissenschaftliche und auch praxisnahe Literatur zu Auffassungen von Multiplikator:innen im Bildungsbereich listet u.a.

- Schüler:innen, die als Peers die Rolle von Multiplikator:innen übernehmen, bspw. in Mediencout Projekten (z.B. Fileccia, 2016);
- Studierende, die während ihrer Lehrkräfteausbildung als sogenannte Multiplikator:innen erworbenes Wissen und Konzepte weitertragen sollen (z.B. Müller & Prange, 2017);
- Lehrkräfte, die neu erfahrene und gelernte Inhalte (z.B. durch die Teilnahme an Fortbildungen) an ihren Schulen umsetzen und weitergeben (z.B. Kuboth & Aich, 2022; Schulz, 2021; Streller & Bolte, 2016; Zacher et al., 2008);
- weiteres pädagogisches Personal in und um Schule, z.B. Schulsozialarbeit oder Personal von Suchtfachstellen (z.B. Hansen et al., 2020; Tröster et al., 2019);
- weitergebildete, beauftragte Lehrkräfte, die als Fortbildner:innen und Berater:innen (z.B. über Abordnungsstunden) andere Schulen und Lehrkräfte zu bestimmten Themen oder Fragestellungen im Rahmen staatlicher Strukturen sowohl fachbezogen als auch überfachlich fortbilden und beraten (z.B. Evers, 2016; Fritzsche et al., 2019; Pasternack et al., 2017; Richter et al., 2021; Rösken-Winter et al., 2018; Wassong, 2017).

Dabei existieren für diese Personen im letztgenannten Verständnis – insbesondere im Kontext der Digitalisierung – ganz unterschiedliche Bezeichnungen (Endberg & Engec, 2023): z.B. medienpädagogische Berater:innen; informationstechnische Berater:innen; Schulnetzberater:innen; Fachberater:innen; Fortbildner:innen; Multimedieberater:innen; Vermittler:innen (Broker); Medienberater:innen; Schulentwicklungsberater:innen; Schulberater:innen.

Gleichzeitig können nicht nur diejenigen, die Fortbildung und Beratung durchführen („Frontend“), sondern auch Fortbildungs- und Beratungsverantwortliche bzw. Akteure, die für die Konzeption von Fortbildungen und Beratungen zuständig sind („Backend“), als Multiplikator:innen in einem übergeordneten und weiteren Sinne verstanden werden (z.B. Alke & Rauber, 2020). Insgesamt muss bedacht werden, dass diese hier beispielhaft aufgezeigten Auffassungen und Personengruppen in der Praxis nicht zwingend trennscharf zu betrachten sind – zumal die

Situation der Praxis in den Bundesländern bislang noch nicht systematisch aufbereitet und beschrieben wurde.

Vorschlag: (Arbeits-)Definition „Multiplikator:innen“

Aus den Ergebnissen des Forschungsprojektes ForUSE-digi (u.a. Engec et al., 2021), der weiterführenden Recherche sowie der dem Antrag auf Forschungsförderung der Transferstelle im Kompetenzverbund lernen:digital zu entnehmenden Fokussierung („Fortbildner:innen und Berater:innen in den Fortbildungsstrukturen der Länder“) schlagen wir eine

a) breiter gefasste Definition

Als Multiplikator:innen werden Personen bezeichnet und verstanden, die in den staatlichen Fortbildungsstrukturen der Länder tätig sind (u.a. bezeichnet als Fortbildner:innen und Berater:innen). Diese Personengruppe zeichnet sich durch ihre Tätigkeit in direktem Kontakt und damit multiplizierender Funktion für berufstätige Lehrkräfte (dritte Phase der Lehrkräftebildung) und Schulen aus. Die Personengruppe ist somit lehrend im Bildungsbereich bzw. in der Erwachsenenbildung tätig (Aufgabe/Funktion).

b) und eine enger gefasste Definition vor, die auch als Arbeitsgrundlage in AB-B2 genutzt werden kann:

Als Multiplikator:innen werden Personen bezeichnet und verstanden, die in den staatlichen Fortbildungsstrukturen der Länder tätig sind (u.a. bezeichnet als Fortbildner:innen und Berater:innen). Diese Personengruppe zeichnet sich durch ihre Tätigkeit in direktem Kontakt und damit multiplizierender Funktion für berufstätige Lehrkräfte (dritte Phase der Lehrkräftebildung) und Schulen aus. Die Personengruppe ist somit lehrend im Bildungsbereich bzw. in der Erwachsenenbildung tätig (Aufgabe/Funktion) als auch in einem staatlichen Auftrag unterwegs bzw. institutionell an das staatliche Fortbildungssystem angebunden.

Davon abgrenzend werden hier verantwortliche Personen v.a. in den Landesinstituten/Qualitätseinrichtungen der Länder, die mit Themen rund um Fortbildung, Beratung und die Multiplikator:innen als Personengruppe an sich betraut sind, als „verantwortliche Akteur:innen“ bezeichnet (und begrifflich nicht als Multiplikator:innen gefasst), um Verwechslungen zu vermeiden. Gleichzeitig ist anzumerken, dass Überschneidungen jedoch nicht vollends auszuschließen sind.

Zusätzlich ist der Digitalisierungsbezug als elementar anzusehen. Die o.g. (Arbeits-)Definition wird daher um den folgenden Zusatz erweitert:

Als Multiplikator:innen werden Personen bezeichnet und verstanden, **die fachbezogen oder übergreifend digitalisierungsbezogen** in den staatlichen Fortbildungsstrukturen der Länder tätig sind, u.a. bezeichnet als Fortbildner:innen und Berater:innen. Diese Personengruppe zeichnet sich somit durch ihre Tätigkeit in direktem Kontakt und damit multiplizierender Funktion für berufstätige Lehrkräfte (dritte Phase der Lehrkräftebildung) und Schulen aus. Die Personengruppe ist somit als lehrend im Bildungsbereich bzw. in der Erwachsenenbildung tätig (Aufgabe/Funktion) als auch in einem

staatlichen Auftrag unterwegs bzw. institutionell an das staatliche Fortbildungssystem angebunden.

Bei der vorliegenden Begriffsbestimmung handelt es sich um ein (vorläufiges) Arbeitsverständnis, welches insbesondere auch mit den in der Praxis tätigen Expert:innen, bspw. in den Landesinstituten, zu diskutieren und ggf. weiter zu bestimmen ist. Der in AB-B2a initiierte Arbeitskreis „Multiplikator:innen“ soll u.a. genau dafür Austausch- und Diskussionsraum bieten.

Literatur:

- Alke, M., & Rauber, M. (2020). Professionalisierung des hauptberuflichen pädagogischen Personals. *Intermediäre im digitalen Wandel der Weiterbildung? weiter bilden*, 27. <https://doi.org/10.3278/WBDIE2003W022>
- Endberg, M., & Engec, L.-I. (2023). *Unentdeckte Potenziale der Lehrkräftefortbildung im Kontext der Digitalisierung – Wandeln auf neuen Wegen in Fortbildungs- und Unterstützungssystemen. Beitrag des Symposiums: Lehrkräftefortbildungen im Kontext der Digitalisierung (Chair: Isabell Runge; Diskutantin: Katharina Scheiter), im Rahmen der Sektionstagung empirische Bildungsforschung der Arbeitsgruppe für Empirische Pädagogische Forschung (AEPF) sowie der Kommission für Bildungsplanung, Bildungsorganisation und Bildungsrecht (KBBB), an der Universität Potsdam, 13.-15.09.2023.*
- Engec, L.-I., Endberg, M., & van Ackeren, I. (2021). *Expertise zur Situation der Fortbildungs- und Unterstützungssysteme für Schulentwicklung im Kontext der Digitalisierung in Deutschland. Bundesweite Ergebnisse und grundlegende Einschätzungen aus dem Forschungsprojekt „ForUSE-digi“ im Rahmen des Metavorhabens „Digitalisierung im Bildungsbereich“.* Reihe: ForUSE-digi. Essen: Universität Duisburg-Essen. <https://doi.org/10.17185/duepublico/75251>
- Evers, I. K. (2016). *Planung und Evaluation einer Multiplikatorenfortbildung zum Thema Videoworkshop an Schulen* [Pädagogische Hochschule Freiburg]. https://phfr.bsz-bw.de/front-door/deliver/index/docId/557/file/Diss_Evers2016.pdf
- Fileccia, M. (2016). *Kompetenzentwicklung bei der Ausbildung von „Medienscouts“ als medienpädagogischen Ansatz der Peer Education. Eine empirische Untersuchung zur Medienkompetenz von Schülerinnen und Schülern* [Universität Duisburg-Essen]. urn:nbn:de:hbz:464-20160808-124625-3
- Fritzsche, B., Schuler, S., & Wittmann, G. (2019). Das berufliche Selbstverständnis von Multiplikator*innen für den Mathematikunterricht an Grundschulen. *DDS - Die Deutsche Schule*, 111(2), 170–186. <https://doi.org/10.25656/01:20154>
- Hansen, J., Janssen, J., Hanewinkel, R., Goecke, M., & Morgenstern, M. (2020). „Net-Piloten“ in der Praxis: Ergebnisse der Prozessevaluation eines schulbasierten Präventionsprogramms zur Vermeidung des exzessiven Computerspiel- und Internetgebrauchs im Jugendalter. *Prävention und Gesundheitsförderung*, 256–262. <https://doi.org/10.1007/s11553-020-00808-7>
- Kuboth, C., & Aich, G. (2022). Empirische Arbeit: Kriterien für erfolgreiche Multiplikator*innen-Schulungen als Grundlage für die Implementierung eines Gesprächstrainings in der Lehrer*innenfortbildung. *Psychologie in Erziehung und Unterricht*, 69(2), 90–104. <https://doi.org/10.2378/peu2022.art13d>
- Müller, A., & Prange, M. (2017). Medienkompetenz multiplizieren? Entwicklung eines Multiplikator/-innenkonzepts im Lehramtsstudium. *MedienPädagogik*, 28, 74–84.
- Pasternack, P., Baumgarth, B., Burkhardt, A., Paschke, S., & Thielemann, N. (2017). *Drei Phasen. Die Debatte zur Qualitätsentwicklung in der Lehrer_innenbildung*. Bertelsmann Verlag GmbH & Co. KG.

- Richter, E., Brunner, M., & Richter, D. (2021). Teacher educators' task perception and its relationship to professional identity and teaching practice. *Teaching and Teacher Education, 101*(103303), 1–10. <https://doi.org/10.1016/j.tate.2021.103303>
- Rösken-Winter, B., Hußmann, S., & Prediger, S. (2018). Fortbilden lernen – ein mathematik-didaktisches Qualifizierungskonzept für Multiplikatorinnen und Multiplikatoren. In R. Biehler, T. Lange, T. Leuders, B. Rösken-Winter, P. Scherer, & C. Selter (Hrsg.), *Mathematikfortbildungen professionalisieren: Konzepte, Beispiele und Erfahrungen des Deutschen Zentrums für Lehrerbildung Mathematik* (S. 207–224). Springer Spektrum.
- Schulz, L. (2021). Diklusive Schulentwicklung: Erfahrungen und Erkenntnisse der digital-inklusiven Multiplikatorinnen- und Multiplikatorenausbildung in Schleswig-Holstein. *MedienPädagogik: Zeitschrift für Theorie und Praxis der Medienbildung, 41*, 32–54. <https://doi.org/10.21240/mpaed/41/2021.02.03.X>
- Streller, S., & Bolte, C. (2016). Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern – vom Lerner zum Multiplikator. In C. Maurer (Hrsg.), *Authentizität und Lernen—Das Fach in der Fachdidaktik. Gesellschaft für Didaktik der Chemie und Physik Jahrestagung in Berlin 2015* (S. 545–547). Universität Regensburg. <https://doi.org/10.25656/01:12125>
- Tröster, M., Bowien-Jansen, B., & Mania, E. (2019). Finanzielle Grundbildung braucht Multiplikatoren. In M. Tröster & B. Bowien-Jansen (Hrsg.), *Sensibel für Finanzielle Grundbildung. Studienmaterialien und Handlungsempfehlungen* (S. 21–30). wbv. <https://doi.org/10.3278/43/0060w>
- Wassong, T. (2017). *Datenanalyse in der Sekundarstufe I als Fortbildungsthema*. Springer Fachmedien Wiesbaden. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-18037-9>
- Zacher, H., Felfe, J., & Glander, G. (2008). Lernen im Team: Zusammenhänge zwischen Personen- und Teammerkmalen und der Leistung von Multiplikatoren. *Zeitschrift für Arbeits- und Organisationspsychologie A&O, 52*(2), 81–90. <https://doi.org/10.1026/0932-4089.52.2.81>